

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 67 (1994)

Heft: 9

Artikel: Unser Porträt : "Foursoft" kann ab sofort bestellt werden!

Autor: Bühlmann, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Foursoft» kann ab sofort bestellt werden!

Die Rubrik «Porträt» gehört diesmal einem speziellen Produkt: dem neuen Programm «Foursoft». Diese Software für den Fourier in der Schweizer Armee kommt demnächst in den Truppentest. Zentralpräsident und Projektleiter Urs Bühlmann, Luzern, im Gespräch mit dem «Der Fourier».

«Der Fourier»: Bereits revolutionär war der Schweizerische Fourierverband (SFV) mit der Schaffung von «Fourpack». Wieviele Versionen seit der Einführung im 1989 wurden verkauft?

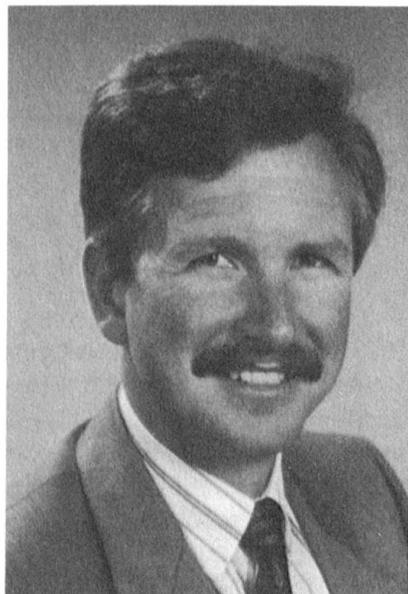
Urs Bühlmann: Über 1500 Versionen wurden abgesetzt.

Nun löst «Foursoft» die bisherige Software ab. Worin bestehen die hauptsächlichsten Unterschiede?

Sämtliche Arbeiten, die der Rechnungsführer im Dienst machen muss, können mit «Foursoft» gelöst werden. Gegenüber «Fourpack» sind folgende Neuerungen besonders hervorzuheben: Alle VRE-Ziffern mit Ansätzen sind integriert; PISA-Daten können eingelesen werden; die neuen Formulare «Vereinzelte Diensttage», Dienstkasse, PC-Bordereau, Rechnung/Einnahme-Beleg (inkl. Belege für Truppenkasse); Warenkontrolle, Belastung/Gutschrifts-Anzeige. Die künftigen AVM-Bestellungen gehen mit Diskette zum Quartiermeister (Qm) und darnach zum AVM (Armeeverpflegungs-Magazin). «Foursoft» hat aber auch integrierte Qm-Module (Zusammenzug AMV-Bestellungen, VON/BEI-Transit) sowie verschiedene Hilfsformulare wie Revisionsprotokoll, Übergabeprotokoll usw.

«Foursoft» steht ein Projektteam vor. Wer arbeitet hier mit?

Die Funktion als Projektleiter wurde mir übertragen. Es macht mir jedoch grossen Spass, im effizient arbeitenden Team vorzustehen,



Vorname/Name: Urs Bühlmann
 Beruf: Eidg. dipl. Kaufmann des Detailhandels
 Alter: 43
 Zivilstand: verheiratet mit Ursula, stolzer Vater von zwei Söhnen (Alter: 8 und 5)
 Wohnort: Luzern
 Militär-Grad: Fourier
 Hobbies: im Moment Fourierverband, Foursoft und Segeln
 Lieblingslektüre: Lektüre über Weine
 Lieblingsgetränk: «Chianti»
 Lieblingsmenü: Ich esse alles, was auf den Tisch kommt.

dem folgende Mitglieder angehören: Four Manfred Flück, Basel, Four Beat Sommer, Präsident Sektion Beider Basel, Major Hervé Vuillerat, Sektion Romand, Four Andreas Wyder, Vizepräsident Sektion Aargau. Four Max Fuchs, Solothurn, programmiert professionell die neue Software.

Übrigens: Die Zusammenarbeit innerhalb dieses Projektteams ist nicht nur bestechend kompetent, sondern geradezu profund.

Wann habt ihr mit der Arbeit begonnen?

Die erste Sitzung des Projektteams fand Ende Juni 1993 statt. Inzwischen haben wir 20 Sitzungen hinter uns, wo sich das Projektteam mehrheitlich in Egerkingen traf und «Foursoft» auf den heutigen Stand brachte.

Wieviel kostet das ganze Projekt «Foursoft» den SFV?

«Foursoft» ist ein 200 000-Franken-Projekt, das durch Eigenmittel vom «Fourpack» und durch ein Darlehen von der Stiftung von «Der Fourier» sowie durch den Verkauf mit Subskription finanziert wird.

Und nur schon, wenn von «Foursoft» gesprochen wird, leuchten deine Augen. Wieso?

Drei Beweggründe. Erstens haben die durch das Projektteam erarbeiteten Zielsetzungen Formen angenommen.

Andererseits kommt eine gute und ausgereifte Software auf den Markt, die den Fourieren und Quartiermeistern die Arbeiten vor dienstlich und während der Dienstleistung wesentlich erleichtert.

Zu erwähnen ist auch, dass «Foursoft» nun ebenfalls RS-tauglich sein wird.

Bei der Entwicklung der neuen Software für den Fourier kommtet ihr ebenfalls auf die tatkräftige Unterstützung des Oberkriegskommissariats (OKK) zählen. Sind alle eure Wünsche in Erfüllung gegangen?

Vorerst gehört dem OKK für die sehr angenehme und gute Zusam-

menarbeit in bezug auf «Foursoft» ein riesiges Dankeschön. Unsere Wünsche wurden erfüllt. Nun können alle Büroarbeiten im Dienst mit der neuen Software ausgeführt werden. Zwischen Projektteam und OKK-Vertretern haben mehrere Sitzungen stattgefunden, die sehr effizient ausfielen; einen speziellen Dank an Oberst Hans Fankhauser, Major Hansjörg Lüthi sowie Hptm Claude Portmann.

Bestens klappt ebenfalls das Einvernehmen mit dem AVM und PISA (PISA bereitet uns jedoch noch Sorgen, da die Daten nur verschlüsselt [Datenschutzgesetz] ausgeliefert werden).

Noch eine Bemerkung zu den PISA-Daten. Die entsprechenden Angaben für die Buchhaltung können, wenn es soweit ist, nur über den Kp Kdt bestellt werden. Zudem werden je nach Kanton diese Daten noch nicht auf Diskette erhältlich sein.

Nun ist die Stunde X angebrochen. Ausgedehnte Truppenversuche sind angesagt.

Das trifft zu. In Zusammenarbeit mit dem Stab der Gruppe für Ausbildung (GA) haben wir die Gelegenheit beim Truppenversuch «Büromatikset» mitzumachen. In zwei Regimentern (Inf Rgt 22, Vsg Rgt 3) und Pz Bat 16 können wir «Foursoft» im Truppeneinsatz te-

sten. Diese Tests werden auf der von der Armee zur Verfügung gestellten Hardware ausgeführt.

Ab wann kann mit der Auslieferung der endgültigen Version von «Foursoft» gerechnet werden?

Nach Abschluss der Tests und der letzten Korrekturen möchten wir nach einer Übergabefeier mit der Auslieferung im Januar 1995 beginnen. Die Auslieferungen werden nach der Reihenfolge der Bestellungen erfolgen.

Die Software stützt sich auf DOS-Ebene ab. Ist auch eine Windows-Version vorgesehen?

DOS ist gewählt worden, weil eine Umfrage zeigte, dass viele «Fourpack»-Besitzer mit älterer Software in den Dienst einrücken; aber auch, um eine möglichst grosse Anzahl Updates an «Fourpack»-Besitzern verkaufen zu können. Eine Windows-Version ist vorgesehen, muss aber zuerst durch «Foursoft» vorfinanziert werden.

Wieviel kostet «Foursoft» für den Fourier? Kann ein Teil der Kosten über die Truppen- oder sogar Dienstkasse abgewälzt werden?

Wer bis 31. Dezember 1994 vom Subskriptions-Angebot Gebrauch macht, kommt äusserst günstig zu «Foursoft». Die genauen Preise sind im beigehefteten Bestellfor-

mular (siehe in der Mitte dieser Ausgabe) ersichtlich.

Bei der Einheitsversion kann der Fourier oder Quartiermeister einen Betrag aus dem Materialkredit beanspruchen und den Rest aus der Truppenkasse finanzieren (sofern Kp Kdt einverstanden ist). Diese Version ist dann Eigentum der Kompanie/Batterie und ist mit der Einheitsbezeichnung lizenziert.

Kann das neue Programm «Foursoft» jetzt schon bestellt werden?

Ja! Bestellungen werden ab sofort entgegengenommen (siehe Beilage in dieser Ausgabe).

Wie geht der Umtausch von «Fourpack» gegen «Foursoft» vor sich?

Es gibt keinen Umtausch. «Fourpack»-Besitzer kaufen das Update und können die Daten (Einheitsangehörige) vom «Fourpack» in die neue Software kopieren. «Fourpack» wird ab 1995 nicht mehr gewartet und ist auch nicht mehr erhältlich.

Ist weiterhin eine kompetente Beratung (Hotline) vorgesehen?

Jawohl! Hotline wird es geben, aber in einer andern Form als bei «Fourpack». Das definitive Konzept ist noch in Bearbeitung. Mehr darüber in einer späteren Ausgabe von «Der Fourier».

Personen

Zentralpräsident Urs Bühlmann

-r. «Es zieht mich wieder in den Detailhandel!» betitelt der Zentralpräsident des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV), Urs Bühlmann-Brun, seine kürzliche Bekanntgabe, dass er sich nach einem kurzen Abstecher im Ver-

sandhandel und nach 23jähriger Tätigkeit in der Papeteriebranche in der zweiten Hälfte seines Erwerbslebens einer neuen Herausforderung stellt. Während den kommenden Monaten und im Frühjahr 1995 wird er sich nämlich

an der Ingenieurschule in Wädenswil in die neue Branche, den Weinhandel, einarbeiten. Seit dem 2. August ist sein Arbeitsplatz die Weinkellerei Brun in Luzern. In diesem Geschäft seiner Schwiegereltern erhält er das notwendige Rüstzeug für den Weinhandel. Glückauf und viel Erfolg!